



„Ich bin keine Malerin, die bereits ein fertiges Konzept im Kopf hat ... irgendwann fängt das Bild an zu leben und mit mir zu kommunizieren.“

„Es gibt viele Dinge die ich schwer mit Worten beschreiben kann. Das Malen ist für mich auch ein Weg mich mitzuteilen, schon der Malprozess ist für mich Kommunikation.“

Die Malerin Theresia Heimbach lebt in Zolling bei Freising. In ihrer Kunst sucht sie stets nach dem Unverstellten in einer schnellen, lauten und zunehmend künstlichen Welt und versucht einen Blick hinter die glatten Fassaden zu werfen. Fündig wird sie in ihren faszinierenden Werken, wie sie sagt, „in den Zwischentönen, dem Raum zwischen den Zeilen, den Bereichen hinter den Worten, der Stille, den unbeobachteten Momenten, der Dissonanz, im vermeintlich Nutzlosen, jenseits von Perfektion.“ Wir haben mit der Malerin Theresia Heimbach aus Zolling bei Freising gesprochen.

in die Tiefe gezogen, immer wieder gibt es etwas Neues zu entdecken. Viel Tiefgründigkeit und Ruhe. Können Sie den Entstehungs-/Arbeitsprozess Ihrer Bilder beschreiben?

Theresia Heimbach: Wann der Prozess genau beginnt, kann ich nicht sagen. Ein Zusammenspiel von Eindrücken, Erfahrungen, Gedanken, Fantasien, Sehnsüchten, Gefühlen, Stimmungen, Atmosphäre führen mich zur Leinwand. Meine Herangehensweise ist spontan. Wie in einer Begegnung stimme ich mich auf mein Gegenüber – in diesem Fall die Leinwand, das Papier – ein, es folgt ein Wechselspiel und ich versuche das Bild, die Geschichte, entstehen zu lassen. Dabei male ich in vielen Schichten. Bei manchen Bildern dauert dieser Prozess über mehrere Monate.

Ihre Bilder sind ein Fest der Farben für die Augen des Betrachters. Was bedeuten Farben für Sie?

Wovon und wodurch wird Ihre Auswahl beeinflusst?

Farbe ist für mich ein Ausdruck von Lebendigkeit. Die Natur zeigt es mir jeden Tag. Ich liebe das Spiel mit Farben, den Facettenreichtum, die feinen Nuancen, die unendlich vielen Möglichkeiten. Die Auswahl treffe ich aus dem Moment heraus. Petrol- und Türkisfarben zum Beispiel lassen mich von der Bretonischen Küstenlandschaft träumen, meinem Sehnsuchtsort.

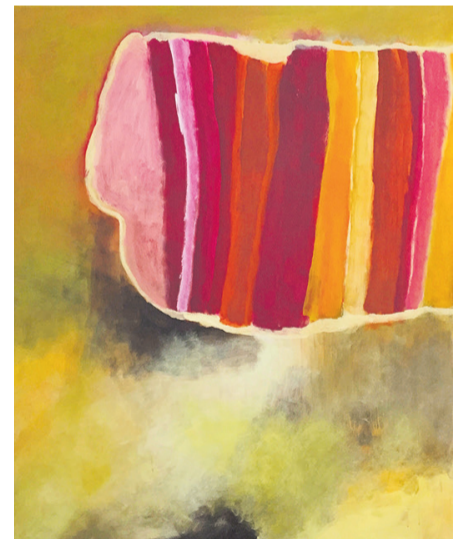
Sehnsucht, Weite, Freiheit, Gezeiten, das Spiel der Wolken ... was möchte mein Bild erzählen? Die Geschichte findet die passenden Farben.



Sie leben ein wenig außerhalb von Zolling, mitten in der Natur – viel Stille, viel Grün. Welchen Einfluss hat diese Umgebung auf Ihre künstlerische Tätigkeit? Und würde diese in einer lauten Stadt womöglich anders aussehen?

Ich bin Teil meiner Umgebung und auch umgekehrt, in den Bildern spiegelt sich meine Umgebung. Für meine Malerei brauche ich die Stille, die Natur, das Abgeschiedene, die Langsamkeit und die Weite. Ich bin sehr dankbar, hier wohnen zu können!

Interview: Nicola Seipp



Betrachtet man Ihre Bilder, wird man empfangen von außerordentlicher Lebendigkeit und Lebensfreude, man taucht ein in harmonische Farbwelten. Gleichzeitig wird der Blick



Weitere Informationen
www.theresiaheimbach.de
Fotos: privat